Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 98 (1980)
Heft: 26

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

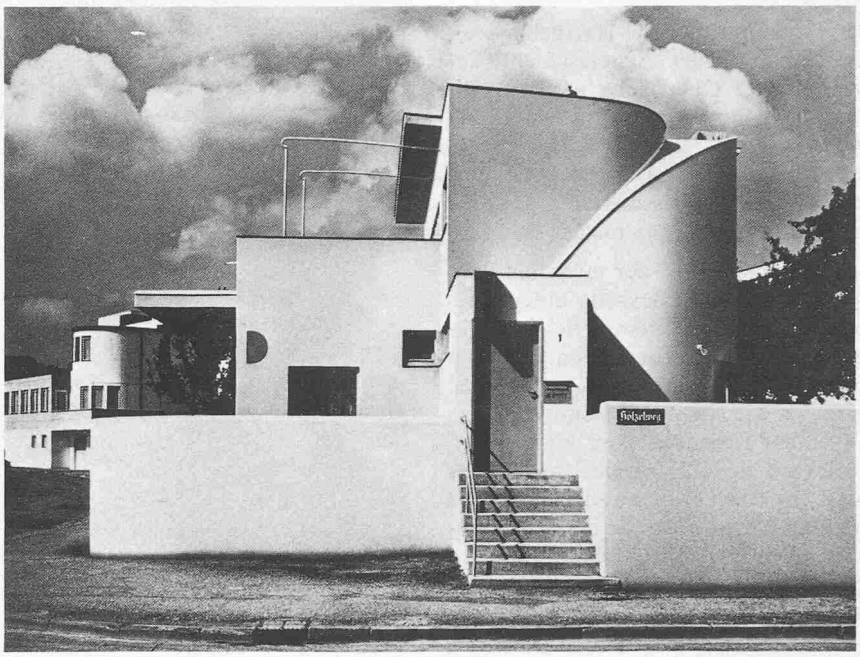
teln vorbildlich durch Aufgabenstellung, Grundlagen und Lösungsvorschlag dargestellt. Die Teilnehmer hatten Gelegenheit, ihre eigenen Vorschläge zu entwickeln und anhand der nachträglich ausgeteilten Lösungen zu diskutieren. Diese Methodik erlaubt zwar kaum die sachgemässe Behandlung des *Layouts eines Früchte- und Gemüsemarktes für Importeure und Produzenten mit Bahn- und Strassenanschluss* innert anderthalb Stunden. Sie war aber sehr geeignet etwa für die Problembereiche Organigramm, Funktionsmatrix und Stellenbeschreibungen.

Praxis: Es war besonders reizvoll, unter den Gruppenleitern direkt Verantwortliche des Bauvorhabens in der *Herdern* zu finden. Ihre Darstellung der tatsächlichen Abläufe bewies intuitives Erfassen der Gesamtzusammenhänge mit der Gabe, auch mal von der theoretischen Modellvorstellung abzuweichen, wenn die Umstände dies erforderten. Die Kursleitung war auch beweglich genug, etwas peripher liegende Themen wie die Auftragserteilung an den Geotechniker abzukürzen und dem Wunsch der Teilnehmer folgend für die Arbeit andere Schwerpunkte zu setzen.

Die Tagung hat mit den Einführungsreferaten der Herren *Pozzi* und *Bretscher* das Problemspektrum sehr weit geöffnet. Ebenso weit gestreut lag das Interesse der Teilnehmer aus Ingenieurbüros, Generalunternehmungen und Verwaltung. Die Tagungsgrundlage vermag allen als Beispiel einer systematisch aufbereiteten Problemstellung weiter zu dienen. Und der Tagungsablauf vermittelte wertvolle Impulse für die tägliche Arbeit. Schulung im Projektmanagement: Das ist noch immer weitgehend Bewusstmachen der Aufgabe. Der zweitägige Kurs hat sich darauf konzentriert und damit das Ziel erreicht.

Es ist zu hoffen, dass bei der Durchführung von weiteren Arbeitstagungen die Methode der Fallstudie, als äusserst wertvolles Hilfsmittel, wieder Anwendung findet.

J. Wiesmann/H. P. Howald



Bedrohte Weissenhofsiedlung in Stuttgart

Ein international bekanntes Architekturdenkmal ist stark entfremdet worden; man hat es renoviert, ohne auf die Originalpläne zu achten. Darauf hat der Verein der Freunde der Weissenhofsiedlung e.V. wiederholt hingewiesen.

Der Verein, dem namhafte Architekten, Künstler und Politiker angehören, hat sich zum Ziel gesetzt, der ständig *zunehmenden Verfälschung* dieses einmaligen bau- und kulturhistorischen Ensembles Einhalt zu gebieten. Eine schrittweise und sorgfältige Wiederherstellung soll gefördert werden. Der Verein fordert jetzt mit aller Deutlichkeit: den Stop aller Renovierungsarbeiten; die Sammlung aller, zum Teil in Privatbesitz befindlichen Originalunterlagen; die Erarbeitung bauhistorischer Gutachten, die den Originalzustand aufzeigen. Diese Gutachten sollen dann Grundlage für jede weitere Entscheidung sein.

Die Freunde der Weissenhofsiedlung e.V. haben den derzeitigen Besitzer der Siedlung, den Bund, aufgefordert, das zur Zeit leerstehende *Haus von Hans Scharoun* der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Darstellung der Geschichte und alle Dokumente der Siedlung sollen dort gezeigt werden.

Die Weissenhofsiedlung war Kernstück der *internationalen Werkbundausstellung 1927* zum Thema Wohnung. Sie wird heute noch von Tausenden von Touristen besucht. Von den ursprünglich 33 Häusern wurden im Krieg elf Häuser zerstört. Anstelle dieser elf Häuser wurden nach dem Krieg andere Häuser gebaut. Durch amtliche Eingriffe zwischen 1947 und heute wurden alle Häuser ausnahmslos durch Unwissen über den Originalzustand verändert und nicht einmal technisch verbessert. Die Verfälschung schadet dem Ruf der Stadt. Die Siedlung kann durchaus dem Originalzustand wieder angenähert werden, so dass ihr Wert und ihre Bedeutung verstanden werden.

Wettbewerbe

Bâtiment de police de Monthey

L'Etat du Valais a l'intention de construire un bâtiment de police sur le territoire de la Commune de Monthey. Le concours est organisé conjointement par le Département des Travaux publics et des forêts et le Département de Justice et police du Canton du Valais.

Le Jury, chargé d'examiner et de classer les projets présentés, est composé de 7 membres et de 3 suppléants: Président: Bernard Attinger, architecte cantonal; membres: E. Schmid, commandant Police cantonale, M. Germanier, chef service compt. gén., M. Evequoz, dir. Etabl. pénitencier, X. Guntern, architecte ETS, à Brigue, R. Frei, architecte FAS/SIA, à Genève, G. Paux, architecte FSAI, à Genève; suppléants: J. Wenger, adjoint architecte cantonal, Plt Gollut, Off. adm. Police cantonale, H. Robyr, architecte ETS, à Sion.

Le concours est ouvert aux architectes établis dans le canton depuis le 1er janvier 1980 et aux architectes valaisans établis en Suisse. Pour participer, les architectes doivent être inscrits au Registre suisse A ou B ou avoir une expérience professionnelle équivalente.

Leur candidature devra être annonçée au Service des bâtiments de l'Etat du Valais à Sion, au plus tard le 30 juin 1980 (date du timbre postal) et accompagnée d'un dépôt de chèque de 250 francs établi à l'ordre de la Caisse de l'Etat du Valais, qui leur sera restitué si le concours est conforme au présent règlement. Avant de s'inscrire, les intéressés ont la possibilité d'acquérir le programme du concours à la Caisse de l'Etat pour le prix de 5 francs. Une somme de 36000 francs (trente-six mille francs) est mise à la disposition du Jury pour être répartie entre les six ou sept projets primés et un montant de 6000 francs (six mille francs) pour des achats éventuels. Les projets seront envoyés par la poste jusqu'au 6 octobre 1980 à 18 heures au plus tard au Département des Travaux publics et des forêts, Service des bâtiments, à Sion, avec mention «Concours Monthey». Le cachet de la poste fera foi. Les concurrents ont la faculté de demander par écrit et anonymement, au Département des Travaux publics et des forêts, Service des bâtiments, à Sion, des renseignements complémentaires jusqu'au vendredi 26 juillet 1980 à 18 heures.

Les concurrents auront la possibilité de visiter le bâtiment existant le 17 juillet 1980 de 14 h. à 17 h. Un collaborateur du Service des bâtiments se tiendra à leur disposition sur place.

Mehrzweckhalle in Jenaz

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden neun Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (1700 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Monika Brügger, Chur

2. Preis (1500 Fr.): Hans Gabathuler, Schiers

3. Preis (1000 Fr.): Alfred Theus, Chur; Mitarbeiter: Ulrich Pliva

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 1200 Fr. Fachpreisrichter waren Esther Guyer, Zumikon, Christian Meisser, Davos, Erich Bandi, Kantonsbaumeister, Chur.